

Fortsetzung.

Auf den Erlaß W N 847 vom 19. April 1937 betr.
Währungsabzug bei den sächlichen Ausgaben des Preußischen
Historischen Instituts für das Rechnungsjahr 1937 berichte
ich ergebenst folgendes:

Von den bei Kap. 149 Tit. 26 zur Verfügung stehenden
Mitteln wird ^{schon in der} nur ein Teil in italienische Währung übertragen,
während ein anderer beträchtlicher Teil in ^{Reich} Deutschland zur
Bestreitung von Druckzuschüssen, Honoraren, Transportkosten,
Bürobedarf sowie für die Anschaffung von deutschsprachigen
Büchern ausgegeben wird. So sind im Rechnungsjahr 1936 von
den bei Tit. 26 eingestellten RM 19 250.- nur RM 11 930.-
in ital. Lire gewechselt und in Rom ausgegeben worden. Im
laufenden Rechnungsjahr wird sich die Summe der von Berlin
aus in Reichsmark ^{zu Zahlenden} gezahlten Beträge noch weiter erhöhen,
da einerseits größere einmalige Honorarzahungen und Druck-
zuschüsse an deutsche Empfänger zu leisten sind, andererseits
aber auch die laufenden Verpflichtungen ^{Boden} mehr und mehr, so-
weit irgend tunlich, auf reichsdeutschen ^{Boden} verlegt worden
sind, um die Devisennot des Reichs mildern zu helfen und den
seit einigen Jahren in steigendem Maße auftretenden Über-
tragungsschwierigkeiten zu entgehen. Es ist infolgedessen
nicht ^{wahrscheinlich} zu erwarten, daß die Summe der im Rechnungsjahr 1937
aus Tit. 26 nach Italien ^{zu übertragenen} Mittel den Betrag von
RM 10 000.- übersteigen wird.

Nun sind in Italien seit der Abwertung die Preise im
allgemeinen um etwa 20% gestiegen (so für Bücher, Buchbin-
der, Papier); eine weitere Steigerung wird automatisch mit
der zum 9. V. 37 ^{von der italienischen Regierung verfügt} ~~ausgeschriebenen~~ 10-12% Erhöhung der Löhne
eintreten, die diesmal auch, wie allgemein mit Sicherheit er-
wartet wird, die bisher konstant gebliebenen Mieten er-
fassen wird. Sollte die Preisentwicklung damit, was keines-
wegs sicher ist, zum Stillstand gekommen sein, so würde ~~die~~
einer Abwertung von 40 % eine Preissteigerung von rund 30-
35 % gegenüberstehen, ^{Erwird also} ~~so daß~~, vom deutschen Währungsstand-
punkt aus betrachtet, eine Kürzung um ¹⁰⁻ 15% (bei den genannten,
für italienische Zahlungen überhaupt in Betracht kommenden
RM 10 000.- also ¹⁰⁰⁰⁻ RM 1500.-) das äußerst Tragbare darstellen
würde. ~~wenn das ohnehin schon mit den geringsten Mitteln arbei-~~

2

*Ein besonderes
Bücherkauf)*